

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 23.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 3. Oktober 1902.

Nummer 5.

Aus dem Staate.

* Jetzt haben die Damen in Beatrice einen Whist Club organisiert.

* Beim Fußballspiel trug Dean Dempster zu Beatrice einen Armbruch davon.

* Sidney berichtet, daß der daselbst letzte Woche abgehaltene Carnival und Straßenfair ein großer Erfolg war.

* Frederick Aims von Adams County kaufte letzte Woche die Andy Lucas Farm in York County, 300 Aker, für \$20,000.

Erlange Verletzungen, wie Brand- und Brühwunden werden leicht und schnell geheilt durch eine prompte Anwendung von St. Jakobs Del. Es heilt schnell und sicher.

* Eine 5 Jahre alte Tochter von Gilbert Reynolds bei Beatrice wurde zufälligerweise mit einer Schere in's Auge gestochen und wird das Augenlicht des betroffenen Auges verlieren.

* Die Stadt Columbus verlangt jetzt Briefträger von Dunkel Sam, da angeblich alle dafür nötigen Bedingungen vorhanden sind und die Einnahmen der Postoffice die erforderliche Höhe erreicht haben.

* Charles Hemler, einer der Theilhaber der Dempster Mill Mfg. Co. zu Beatrice, hat seinen Anteil in dem Geschäft verkauft für \$30,000. E. B. Dempster, Präsident der Gesellschaft, ist der Käufer des Anteils.

* In David City beging der 65 Jahre alte William Graf Selbstmord durch Erschießen. Man weiß keine Ursache für die That, außer daß Graf während der letzten Jahre etwas geistig gestört war. Er wohnte bei seiner Tochter, Frau Theo. Kuttan.

* Louis Dahn in Columbus, welcher einer der Direktoren der verkrachten Bellwood Bank war, ist von Peter Butler um \$2000 Schadenersatz verklagt. Es wird angegeben, daß Dahn den Bericht des Kassiers Gould attestierte kurz ehe die Bank verkrachte und Butler vor 2000 in der Bank.

* Etwa eine Meile von Hartington wurde Jakob Söhner von einem Zuge überfahren und getödtet. Es scheint, daß Niemand vom Zugpersonal gesehen hat, wie das Unglück geschah. Man nimmt an, daß Söhner sich auf das Geleise setzte und einschlieft. Das Ueberfahren geschah Abends und erst am anderen Morgen, als die Sectionarbeiter auf die Strecke kamen, fanden sie die Leiche. Der Todte hinterläßt Frau und 5 Kinder.

* Bei Tecumseh brannten auf der Farm der Frau H. W. Brandow Stall und Granary nieder. Ein Pferd, etwas Getreide, Geräte und Geshirrt, dem Knecht G. E. Shugart gehörig, verbrannte mit. Das Feuer entstand durch Explosion einer Laterne, mit welcher Shugart Abends in den Stall ging und konnte er das Feuer nicht bewältigen. Sowohl Frau Brandow, als auch Shugart haben theilweise Versicherung.

* Wie froh können die Leute in Tecumseh und Umgegend sein! Sie brauchen die halbschneiberischen Preise der Müller für Mehl nicht zu bezahlen, denn die dortigen Müller haben sich den Krieg erklärt und das beste Mehl, das sonst zu \$1.15 bis \$1.25 verkauft wird, kostet nur 85 Cents per Sack und die anderen Sorten sind im Verhältnis billiger. Welch ein Segen für die Leute! Dabei machen wir trotzdem eine Wette, daß die Müller bestehen können, denn Mehl ist überhaupt nicht mehr werth, nur wird uns von den Herren Müllern das Hehl über die Ohren gezogen daß es eine Schande ist.

* Der 68 Jahre alte reiche Farmer Joachim Reising bei Allen in Dixon County war 40 Jahre lang mit seiner Frau verheirathet und hatte das Paar 9 Kinder. Frau Reising ist 56 Jahre alt und verließ sie ihren Mann vor 2 Jahren, wohnte eine Zeit lang in Ponca und seit 13 Monaten in Sioux City, Ia., wo sie als Küchenarbeiterin thätig war. In Sioux City machte sie auch ihre Scheidungsklage anhängig gegen ihren Mann und verlangte \$5,000 Alimente. Ihr Mann machte jedoch Gegenpetition, in welcher er seine Frau bezichtigte verbotenen Umgang mit anderen Männern gepflogen zu haben, u. A. mit einem gewissen Cooper, dem Knecht eines Nachbarn. Dies konnte zwar nicht bewiesen werden, doch mußte die Frau zugestehen, daß sie gesagt hatte, sie liebe Cooper auf das Innigste und habe Reising, die Scheidung wurde Heising bewilligt und seiner Frau wurden nur \$150 erlaubt.

* Der Bremser George Savage, an der B. & M. Bahn zu Beatrice angestellt, ließ sich einen Arm zerquetschen zwischen zwei Passagierwaggons.

* Der Regen der letzten Zeit kam Manchem sehr unrecht. Viel Heu und Alfalfa wurde dabei verdorben und die Arbeit des Dreifchens sehr gestört. Für die Winterjaaten jedoch war der Regen sehr gut.

* Der Apotheker Otto Pohl zu Fremont wurde durch eine Explosion verletzt, die sich ereignete, als er eine metallische Substanz untersuchte. Es ist ein Wunder zu nennen, daß seine Augen nicht zertrübt wurden.

Es ist leicht den Appetit zu verlieren, aber sehr schwer denselben wieder zu erlangen. Nur wer Dr. August König's Hamburger Tropfen prompt anwendet, wird finden, daß der Appetit in kurzer Zeit zurück kehrt.

* Es wird beabsichtigt, drei Meilen westlich von Lexington eine Brücke über den Platte zu bauen, zu welchem Zweck in Lexington Precinct eine Spezialwahl abgehalten wird, um über \$12,000, Bonds abzustimmen für den Brückenbau.

* Richter Holmes gab an Receiver Hill die Ordre, die Summe von \$3,334.38, den Betrag welcher von säkularischen Geldern in der verkrachten Lincoln Savings Bank deponirt war, auszubehalten. Das Deposit ist als bevorzugte Forderung zu betrachten.

* L. A. und John Graf, Präsident und Kassirer der Bank zu Graf, welche mit der Chamberlain Bank zu Tecumseh unterging, haben es persönlich übernommen, alle Depositen in voll auszubezahlen. Sie beabsichtigen, eine neue, völlig unabhängige Bank zu eröffnen.

* W. H. Weetes, welcher bereits in verschiedenen Städten des Staates Zeitungen herausgab, zuletzt in Omaha den "Nebraska Liquor Dealer", hat jetzt zu Valentine in Cherry County die "Valentine News" gegründet und liegt uns die erste Nummer des Blattes vor. Wir wünschen Colleague Weetes den besten Erfolg.

* In Sidney versuchte der Carpenter Elaf Pierson in betrunkenem Zustande zwischen der Lokomotive und dem Gepäckwagen über einen Zug der U. P. zu klettern, gerade als derselbe abfahren wollte. Dabei wurde ihm der linke Fuß ganz zerquetscht und der rechte so verletzt, daß er auch amputirt werden mußte. Pierson ist verheirathet und hat große Familie.

* Der Pierce County Mörder Gottlieb Riegenfand, welcher nach dem Zuchthaus gebracht wurde weil man befürchtete, er werde gelyncht, war bekanntlich in so schlechtem Zustande, daß man meinte, er könnte infolge seiner Verletzungen sterben. Er hat sich jedoch geerholt und wird jetzt wieder nach Pierce County zurückgebracht, um prozessirt zu werden.

* Dylens Atkins, von Seward 10 Jahre alt, war am Samstag mit einem Kameraden, Harry Colman, auf der Jagd. Beim Aufsteigen auf ihr Buggy hatte Atkins das Gewehr an der Mündung angefaßt und auf irgendwelche Weise ging das Ding natürlich los. Die rechte Hand des Jungen wurde fast vollständig in Stücke zerhacken und die linke theilweise auch. Von letzterer hat er den Daumen verloren und die rechte Hand ist jedenfalls ganz futsch. Wie können Eltern aber auch 10jährige Jungen auf Jagd gehen lassen!

* Einige Tramps versuchten am Samstag, in den Käden zu Fairbury Diebstähle zu verüben und wurden fünf Kerle arreirt. Zwei von ihnen versuchten in Sarah's Laden Zeug zu stehlen, d. h. während der Eine eine Kleingewehr kaufte, praktizirte der Andere einige Rollen Zeug unter seinen großen Rock. In diesen Käden entdeckte man dieselben Kerle, welche vor etwa 8 Monaten im selben Laden dasselbe Geschäft thaten, indem sie mehrere Ballen Seidenzeug stahlen, das sie in der Stadt herum verkauften. Beide saßen schon Gefängnisstrafen dort ab.

* Der Ballonfahrer Fred Butler, welcher bei der Straßenfair zu Superior Vorstellungen mit seinem Ballon gab, wäre bei einer derselben fast ertrunken. Er machte einen schönen Ausflug und auch das Niederlassen mit dem Fallschirm ging ganz nett, nur daß er in der Mitte des Republican Flusses endete, der ziemlich hoch war. Glücklicherweise trieb er gegen eine überstürmte Insel, wo er über eine Stunde lang, bis am Hals im Wasser, warten mußte bis es gelang, ihn aus dem Wasser herauszuholen. Er konnte nicht schwimmen. Der Fallschirm ging bei dem Abenteuer verloren.

Neues aus Blue Hill.

Blue Hill, den 29. Sept. 1902. An die Redaktion des Staats-Anzeiger und Herald!

In und um Blue Hill geht es immer noch sehr lebhaft mit dem Bauen. So sind hier in letzter Zeit ein Duzend Häuser fertig geworden, darunter sogar Brückhäuser, in denen zu wohnen sich auch kein Graf zu schämen braucht. Aber das Land hier ist auch gut und besonders dies Jahr haben unsere Farmer eine große Ernte eingeheimst und da fehlt es nicht an Geld — da kann man schon etwas springen lassen. Auch die B. & M. Bahn baut ein neues Wasserreservoir, da das alte nicht mehr genug Wasser liefert.

Es ist aber auch ein Glück, daß gebaut wird, denn an Zuwachs fehlt es nicht. So wurden Herr und Frau D. Krüger sowie Herr und Frau N. Blum je mit einem Sohn und Adolf Kreinow und Frau sowie Johann Benker und Frau je durch die Geburt einer Tochter beglückt.

August Inter und Frau hatten am 14. Sept. das Malheur, daß, als sie von einer Besuchsfahrt nach Hause zurückkehrten beim Herunterfahren von einem Berge ein Redjochriemen riß, die Deichsel sich in den Grund bohrte und sie kopfüber den Wagen zu Boden geschleudert wurden, wo sie benutzlos liegen blieben. Glücklicherweise kamen Freunde deselben Weges, die die Bergungsläden fanden und nach Hause brachten. Dr. Franklin wurde sofort gerufen und dieser konstatierte, daß Frau Inter außer verschiedenen Hautabschürfungen mit dem bloßen Schrecken davon gekommen war. Schlimmer aber ersagte es Augustin. Er wollte nämlich bei der unfehligen Luftreise seine bessere Hälfte vor einer allzu unsanften Verührung mit der Mutter Erde schützen, er floh deshalb hinter ihr her und versuchte sie im Fallen aufzuhalten, aber da er des Fliegens unfähig ist, so wollte es ihm nicht gelingen, das Fallen zu erweichen. Er mußte sich dem Geschehen der Schwere beugen und sich in den Ruf der Mutter Erde fügen. Nach eingehender Untersuchung fand der Doktor, daß der Verletzte abgesehen von etlichen anderen Blessuren, den linken Schulterknochen gebrochen hatte. Er wurde in eine meilenlange Bandage gewickelt und muß nun für eine Zeit lang der Ruhe pflegen. Nach einer Weile, meint der Doktor wird es auch mit dem Bruchlegen und Pflegen wieder gehen und bis dahin müssen die Leute, die mit der Arbeit auf ihn warten, sich gedulden.

Am 22ten erhielten Herr und Frau M. Folwither von ihren in Lincoln studirenden Sohn einen 13 Seiten langen Brief, worin es u. A. auch zu lesen war, daß er kerngesund sei. Aber noch ehe sie den Brief zu Ende gelesen, erhielten sie die telephonische Nachricht, daß ihr Sohn plötzlich schwer erkrankt sei. Hr. Folwither reiste sofort nach Lincoln, kam aber nur noch in Zeit, um den hoffnungslosen Jüngling sterben zu sehen. Die Leiche wurde nach Blue Hill überführt und hier unter zahlreicher Beteiligung der Freunde der Familie zur letzten Ruhe bestattet. A. J.

Eine eheliche Kapitalanlage. Die Zeitungen sind voll von Anberichtigungen schnell reich zu werden, durch Del, Kupfer, Gold u. s. w., Lodungen welche wie Seifenblasen in der Luft herumschweben. Sie lassen meistens Trauernde zurück, wenn sie in Luft aufgehen. Heute können wir aber auf ein Investment verweisen, das einschlägt und zwar laut Bericht des Herrn H. P. Hoot, West Newton, Pa. Mr. Hoot läßt sich folgendermaßen über Horn's Alpenträuter Blutbeleger aus: "Es geht mir zum Vergnügen, dieses Mittel zu empfehlen. Seit Jahren war ich Rheumatiker und Wasserlucht stellte sich ein. Vier verschiedene Aerzte versuchten ihre Kunst, doch wurde ich schlechter anstatt besser. Zuletzt kam ich an den Blutbeleger. Schon die erste Flasche zeigte Wirkung. Ich fuhr damit fort und bin heute, frei von Schmerzen, so gesund wie nur ein Mensch sein kann." — War dieses nicht ein gutes Investment?

Wir haben wir auch einen "Corner" in Pfeffer! Eine St. Louiser Firma hat während der letzten zwei Monate ganz im Stillen den gesammten schwarzen Pfeffer aufgekauft. Lincoln und Umgegend. * Mayor Winnett und Frau kehrten am Freitag vom Osten hierher zurück. * Die Kohlenpreise steigen — steigen — steigen! Wo soll das noch hinführen?

* Die Arbeiten der Neu-Pflasterung von D Straße machen gute Fortschritte.

* Thomas Connor, Agent der Burlington Bahn zu Grand Island, war am Sonntag in Lincoln.

* Senator Dietrich kam Sonntag Abend von Hastings hier an und blieb Montag hier. Abends reiste er dann nach Omaha.

* Unser Distriktgericht, welches am Montag in Sitzung trat, hat dieses Mal 147 Fälle vorliegen. Scheidungsklagen sind zahlreich vertreten.

* Die B. & M. Bahn beabsichtigt, ihre Abzugsleitungen für Regenwasser auf ihren Höfen hier zu erweitern, da bei schwerem Regen das Wasser nie abfließen kann.

* Eine Anzahl unserer Apotheker scheinen eine Spezialität aus dem Schnapsgeschäft zu machen und sollte jedem einzigen diese Spezialität gründlich verfallen werden.

* Am Sonntag starb der 4 Jahre alte Sohn von Michael Hefheimer und Frau am Nervenfieber. Das Begräbnis fand Montag Nachmittag vom Trauerhause aus statt.

* Fel. Sophie Keiselbach kehrte von Deutschland zurück, wo sie Universitätsstudien machte. Sie fährt jetzt den Haushalt für ihre drei Brüder, welche die Staats-Universität besuchen.

Heiße und feuchte Tage bringen den Wagen außer Ordnung und aus einem schlechten Wagen entfließt unreines Blut. Gebrauche Dr. August König's Hamburger Tropfen, sie reinigen das Blut und heilen.

* Kollege J. G. P. Hillebrand vom "Journal" berichtet, daß er auf einem Biereisack am 6. Juni gepflanztem Korn den Ertrag von 17 1/2 Bushels erzielte, also an die 70 Bu. zum Aker. Ist's auch gestaut, J. G. P.?

* Bergeßt nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Broderben, No. 1459 1/2 D Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Viquore hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung.

* Auf der Veranda von Fr. A. Dopfins, an 2305 süd. 15ter Straße, wurde Sonntag Morgen in aller Frühe ein Paket gelassen, das einen kleinen Jungen enthielt, mit einem Zettel worauf die Witte um ein Heim geschrieben war. Frau Dopfins nahm sich des kleinen Ausgestoßenen an und gedankt ihn zu behalten.

* Unsere "Eagles" hier, zusammen mit einer Anzahl von Omaha, Süd-Omaha und Council Bluffs, hatten am Sonntag ein wunderschönes Picnic im Cushman Park, fünf Meilen westlich von der Stadt. Es waren etwa 2000 bis 3,000 Theilnehmer da und das Wetter prächtig, amüsierte man sich bei den verschiedenen arrangirten Spielen auf das Beste.

* Der Brandstifter, welcher letzte Woche die Ställe des Irenanpals in Brand setzte, ist entdeckt. Es ist der schwachsinrige Frank Aderson, welcher aus dem Institut fortgelaufen war. Er kehrte in einer Nacht zurück und setzte die Stallungen an fünf verschiedenen Stellen in Brand. Dann nahm er ein Pferd und wollte damit entfliehen, doch das Thier war so unbandig, daß er den Versuch aufgeben und zu Fuß fliehen mußte. Nachdem er sich aus einiger Entfernung das schöne Schauspiel des Brandes angesehen, ging er 14 Meilen südlich bis zu einem Farmer, der oft Heu nach der Irenanpals geliefert hatte. Dieser vermuthete, daß Aderson weggekommen sei und benachrichtigte die Beamten. Beirast kann Aderson wegen seines Verbrechens nicht werden, da er unzurechnungsfähig ist, doch pagt man wohl jetzt besser auf ihn auf.

Früh angekommen! In VEITH'S Grocery. 905-909 D Straße Lincoln, Neb.

Neue holländische Heringe, Aechter Schweizer Käse, Bester Limburger, Virginia Schweizer Käse, Aechter Roquefort, Olmüher Handläse, Salsami und Cervelat-Wurst. Deutsche Rauch- und Schnupf-Tabake. Deutsche Linsen. Stolwerck's Chocolate und Cocoa. Guten Kaffee und Thee machen wir stets zur Hauptsache. Reelle Preise und gute Bedienung ist garantiert bei

Henry Veith Co., 905-909 D Straße Lincoln, Neb.

Das große Shopping Zentrum des Westens.

Martin's Das Haus welches Euch Geld spart.

Bernunftgemäße Sparsamkeit besteht nicht nur im Einkauf da wo man billige Waaren bekommen kann, sondern indem man Sachen dann kauft, wenn man sie wirklich gebraucht, und dann eine Sorte kauft die in Bezug auf Mode, Dauerhaftigkeit und Nachart über allen Zweifel erhaben ist, und außerdem das Privilegium besitzt, die Waaren zurück zu bringen und Ihr stets Euer Geld zurückerstattet bekommt.

Table with 2 columns listing various types of Blankets and Quilts with prices. Includes items like 10/4 Blankets, 10/4 gemischte wollene Blankets, 10/4 baumwollene Blankets, etc.

Wir haben eine große Auswahl von Quilten zu 39, 50, 75, 98, 1.25, 1.50, 2.00 und 2.50 eine jede.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Grand Island's größte Schnitt- und Ellenwaaren-Verkäufer.

Ein Preis für Alle, und das ist immer der niedrigste.

Briefbestellungs-Departement. Telephon F115.

CRETE MILLS... Leistungsfähigkeit 500 Barrels pro Tag. Crete, - Nebraska.

Unsere Haupt-„Brands“: Victor, Coronet, Champion, Sterling. Spezialitäten: Roggenmehl, Granulirtes Cornmehl, Feines Graham, Finest of the Wheat. Besondere Facilitäten für schnellste Verladung aller Sorten Futtermstoffe. Zufriedenheit stets garantiert.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insofern bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.

THE EXCHANGE SALOON.....

JOHN ROSENSTOCK, Eigent. 913 D Straße, gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska. Die besten Getränke jeder Art. Holt Euren Bedarf für den Hausgebrauch hier bei der Saloon. Dies ist Hauptquartier für solche Waare. Wenn Ihr nach Lincoln kommt, veräumt nicht, im "Exchange" Saloon einzutreten, wo Ihr bestens bewirthet werdet.